

Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Credit Suisse AG, eine UBS-Konzerngesellschaft, weist für das zweite Quartal 2023 einen Vorsteuerverlust von CHF 8,9 Mia., CHF 4,3 Mia. ohne Berücksichtigung übernahmebezogener Effekte, und einen bereinigten* Vorsteuerverlust von CHF 2,1 Mia. aus

Credit Suisse AG

	2023	1Q23	in / per Ende 2022	ggü. Vorquartal	Verände- rung in % ggü. Vorjahr
Ergebnisse der Credit Suisse AG (in Mio. CHF)					
Nettoertrag	(528)	17'630	3'687	-	-
Rückstellung für Kreditrisiken	135	82	63	65	114
Personalaufwand	1'873	2'140	2'083	(12)	(10)
Sachaufwand	4'969	1'808	2'440	175	104
Kommissionsaufwand	212	207	254	2	(17)
Wertberichtigung auf Goodwill	1'045	1'301	23	(20)	-
Restrukturierungsaufwand	112	279	75	(60)	49
Total sonstiger Geschäftsaufwand	6'338	3'595	2'792	76	127
Total Geschäftsaufwand	8'211	5'735	4'875	43	68
Vorsteuergewinn/(-verlust)	(8'874)	11'813	(1'251)	-	-
Ertragsteueraufwand	455	310	394	47	15
Reingewinn/(-verlust)	(9'329)	11'503	(1'645)	-	467
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Verlust	(26)	(14)	(1)	86	-
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)	(9'303)	11'517	(1'644)	-	466
Kennzahlen der Erfolgsrechnung (in %)					
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (in %)	-	32,5	132,2	-	-
Rendite auf dem materiellen Eigenkapital (in %)	(72,3)	102,5	(14,5)	-	-
Bilanzdaten (in Mio. CHF)					
Total Aktiven	483'735	538'568	730'295	(10)	(34)
Risikogewichtete Aktiven	216'776	242'531	273'651	(11)	(21)
Leverage-Risikoposition	585'681	655'439	869'272	(11)	(33)
Verwaltete Vermögen und Netto-Neugelder (in Mia. CHF)					
Verwaltete Vermögen	1'213,3	1'250,6	1'451,4	(3,0)	(16,4)
Netto-Neugelder/(Netto-Geldabfluss)	(39,2)	(61,1)	(7,6)	(35,8)	415,8
Regulatorisches Kapital gemäss Basel III – Kennzahlen					
Hartes Kernkapital (CET1) (in Mio. CHF)	45'542	54'244	42'443	(16)	7
Quote des harten Kernkapitals (CET1) (in %)	21,0	22,4	15,5	-	-

Ergebnisse ohne Berücksichtigung bestimmter Positionen, die in den ausgewiesenen Ergebnissen der Credit Suisse enthalten sind, sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Das Management ist der Ansicht, dass die Darstellung der operativen Ergebnisse der Credit Suisse als bereinigte Ergebnisse hilfreich ist, um die Performance der Credit Suisse insgesamt und ihrer Divisionen über einen längeren Zeitraum hinweg kontinuierlich zu bewerten. Hierbei werden Positionen ausgeschlossen, die das Management als nicht repräsentativ für die zugrunde liegenden Ergebnisse der Credit Suisse erachtet. Nachfolgend finden Sie Überleitungstabellen der bereinigten Ergebnisse der Credit Suisse zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen.

Am 12. Juni 2023 schloss die UBS Group AG (UBS) die Übernahme der Credit Suisse Group AG ab, was zu Änderungen führte, die erhebliche Auswirkungen auf die US-GAAP-Ergebnisse der Credit Suisse für das zweite Quartal 2023 hatten. Diese übernahmebezogenen Effekte, die in den bereinigten Ergebnissen der Credit Suisse nicht berücksichtigt wurden, umfassen Fair-Value-Anpassungen in Höhe von CHF 2'204 Mio., Wertberichtigungen für intern entwickelte Software in Höhe von CHF 1'836 Mio., Integrationskosten in Höhe von CHF 286 Mio., einen übernahmebezogenen Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 240 Mio., eine Abschreibung immaterieller Werte in Höhe von CHF 38 Mio. und sonstige übernahmebezogene Anpassungen in Höhe von CHF 13 Mio.

Überleitung der bereinigten Ergebnisse der Credit Suisse AG

in	Credit Suisse AG		
	2Q23	1Q23	2Q22
Ergebnisse (in Mio. CHF)			
Nettoertrag	(528)	17'630	3'687
Fair Value	2'204	–	–
Abschreibung von Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (AT1)	0	(14'113)	0
Immobilien(gewinne)/-verluste	0	(1)	(13)
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	4	(726)	1
(Gewinn)/Verlust aus InvestLab / Allfunds Group	0	0	168
(Gewinn)/Verlust aus der Beteiligung an der SIX Group AG	32	0	19
Abschreibung immaterieller Werte	38	–	–
Bereinigter Nettoertrag	1'750	2'790	3'862
Rückstellung für Kreditrisiken	135	82	63
Total Geschäftsaufwand	8'211	5'735	4'875
Wertberichtigung auf Goodwill	(1'045)	(1'301)	(23)
Restrukturierungsaufwand	(112)	(279)	(75)
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ¹	(1'345)	(22)	(434)
Wertberichtigung für intern entwickelte Software	(1'836)	–	–
Übernahmebezogener Vergütungsaufwand	(240)	–	–
Streichung von Contingent Capital Awards	408	–	–
Aufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienveräusserungen	(35)	(3)	(6)
Aufwendungen im Zusammenhang mit Archegos	(7)	(6)	(13)
Integrationskosten	(286)	–	–
Sonstige übernahmebezogene Anpassungen ²	(13)	–	–
Bereinigter Geschäftsaufwand	3'700	4'124	4'324
Vorsteuergewinn/(-verlust)	(8'874)	11'813	(1'251)
Bereinigter Vorsteuerverlust	(2'085)	(1'416)	(525)

¹ Umfasst Rückstellungen für bedeutende Rechtsstreitigkeiten, wie bereits offengelegt, und alle Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten seit dem Übernahmezeitpunkt.

² Umfasst verschiedene übernahmebezogene Positionen, die in keiner der vorangehenden Kategorien enthalten sind.

Ergebnisse der Credit Suisse AG für das zweite Quartal 2023

Die vorliegende Medienmitteilung enthält bestimmte vorläufige ungeprüfte Finanzinformationen für das zweite Quartal 2023, die aus Berichten zuhanden des Managements stammen und auf den Informationen basieren, die der Credit Suisse zum Veröffentlichungszeitpunkt zur Verfügung stehen. Die Credit Suisse veröffentlicht ihre Informationen nun zusammen mit den Finanzergebnissen von UBS für das zweite Quartal 2023. Die Finanzinformationen der Credit Suisse können Änderungen unterliegen, unter anderem aufgrund der üblichen quartalsweisen Berichtigungen im Zusammenhang mit den Finanzergebnissen sowie aufgrund von Änderungen der strategischen Ausrichtung von UBS. Es kann keine Zusicherung erfolgen, dass die Endergebnisse für das zweite Quartal 2023 und das erste Halbjahr 2023 sich effektiv mit diesen Informationen decken; diese können wesentlich voneinander abweichen. Die Credit Suisse wird ihren Financial Report für die ersten sechs Monate 2023, einschliesslich der Finanzergebnisse für den Sechs-Monats-Zeitraum bis 30. Juni 2023 und der Offenlegung «Management's Discussion» für den Berichtszeitraum, voraussichtlich am oder um den 29. September 2023 veröffentlichen.

Die Credit Suisse verzeichnete im zweiten Quartal 2023 einen Vorsteuerverlust von CHF 8,9 Mia., zurückzuführen auf eine Reihe wesentlicher Positionen, auf die weiter unten eingegangen wird, sowie einen bereinigten* Vorsteuerverlust von CHF 2,1 Mia. Unsere Ergebnisse wurden auch durch einen Rückgang der Geschäftsvolumen und der Kundenaktivität beeinträchtigt, insbesondere in der Investment Bank.

> Siehe die Finanzergebnisse von UBS für das zweite Quartal 2023 für die kombinierten Ergebnisse von UBS und der Credit Suisse sowie weitere Informationen.

Im zweiten Quartal 2023 wurden **Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten** in Höhe von CHF 1,3 Mia. im Zusammenhang mit Entwicklungen wie Vergleichen und neuen Informationen in einer Reihe bereits offengelegter rechtlicher Angelegenheiten erfasst.

Aufgrund von Abflüssen bei den verwalteten Vermögen und der prognostizierten Auswirkungen auf die Profitabilität der Berichtseinheit Asset Management kam die Credit Suisse zu dem Schluss, dass der geschätzte Fair Value der Berichtseinheit Asset Management unter dem entsprechenden Buchwert lag. Daher wurde für das Berichtsquartal eine **Goodwill-Wertberichtigung** von CHF 1,0 Mia. erfasst, was zu einem Goodwill von null für diese Berichtseinheit führte.

Das zweite Quartal 2023 wurde auch durch die Streichung von **Contingent Capital Awards (CCA)** aus Vorjahren beeinflusst, die zu einer Gutschrift von CHF 0,4 Mia. führten.

Die Übernahme der Credit Suisse Group AG führte zu Änderungen, die erhebliche Auswirkungen auf die US-GAAP-Ergebnisse der Credit Suisse für das zweite Quartal 2023 hatten. Diese übernahmebezogenen Effekte umfassen Fair-Value-Anpassungen, Wertberichtigungen für intern entwickelte Software, Integrationskosten, einen übernahmebezogenen Vergütungsaufwand, eine Abschreibung immaterieller Werte und sonstige übernahmebezogene Anpassungen.

Infolge der Übernahme verzeichnete die Credit Suisse im zweiten Quartal 2023 **Fair-Value-Anpassungen** in Höhe von CHF 2,2 Mia. Diese widerspiegeln Änderungen bei den Ausstiegsstrategien und den Hauptmärkten, eine Angleichung an UBS-Richtlinien, Bilanz-Umklassifizierungen sowie bestimmte spezifische Beteiligungswertberichtigungen und Absichtsänderungen in Verbindung mit den Plänen und Absichten von UBS für die zugrunde liegenden Positionen oder Portfolios, einschliesslich CHF 1,5 Mia. in der Capital Release Unit.

Infolge der Übernahme wurde eine detaillierte Prüfung **intern entwickelter Softwareanwendungen** und eine Beurteilung ihres Fair Value durchgeführt, wobei die Nutzbarkeit und Nutzungsdauer für UBS berücksichtigt wurden. Bei dieser Überprüfung wurde festgestellt, dass bei einer Reihe von Anwendungen Überschneidungen mit UBS-Systemen bestehen; daher wurde im Anschluss eine Wertberichtigung in Höhe von CHF 1,8 Mia. verbucht.

Das zweite Quartal 2023 wurde zudem durch bestimmte vergütungsbezogene Entwicklungen im Zusammenhang mit der Übernahme beeinflusst. Die Credit Suisse verzeichnete **Integrationskosten** in Höhe von CHF 0,3 Mia., hauptsächlich in Verbindung mit dem Personalaufwand. Infolge der Anpassung bestimmter Prozesse und Richtlinien der Credit Suisse an die von UBS, darunter das Konzept für die variable leistungsbezogene Vergütung, belief sich der **übernahmebezogene Vergütungsaufwand** auf CHF 0,2 Mia.

Die Credit Suisse verzeichnete im zweiten Quartal 2023 einen negativen Nettoertrag in Höhe von CHF 528 Mio. gegenüber einem Nettoertrag von CHF 3'687 Mio. im zweiten Quartal 2022. Auf bereinigter* Basis belief sich der Nettoertrag im zweiten Quartal 2023 auf CHF 1'750 Mio., was einem Rückgang um 55 % gegenüber CHF 3'862 Mio. im zweiten Quartal 2022 entspricht. Dies ist auf in allen Geschäftsbereichen niedrigere Erträge infolge der Ungewissheit bezüglich der Credit Suisse in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen. Der Rückgang des Nettoertrags im Wealth Management und in der Swiss Bank war in erster Linie bedingt durch den tieferen Zinserfolg, der die geringeren Volumen der Ausleihungen und Kundeneinlagen widerspiegelt. Der niedrigere Nettoertrag in der Investment Bank ist auf die deutlich rückläufige Aktivität angesichts der Ungewissheit rund um diese Division und die schwierigen Marktbedingungen zurückzuführen. Das Corporate Center umfasste Finanzierungskosten in Höhe von CHF 540 Mio. aus der Nutzung der Liquiditätsfazilitäten der Schweizerischen Nationalbank.

Überleitung der bereinigten Ergebnisse

in	Wealth Management	Swiss Bank	Asset Management	Investment Bank	Capital Release Unit	Corporate Center	Anpassungen ¹	Credit Suisse AG
2Q23 (in Mio. CHF)								
Nettoertrag	762	872	(32)	(84)	(1'620)	(486)	60	(528)
Fair Value	20	37	283	304	1'527	33	0	2'204
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	4	0	0	0	0	0	0	4
(Gewinn)/Verlust aus der Beteiligung an der SIX Group AG	16	16	0	0	0	0	0	32
Abschreibung immaterieller Werte	0	0	0	0	38	0	0	38
Bereinigter Nettoertrag	802	925	251	220	(55)	(453)	60	1'750
Rückstellung für Kreditrisiken	21	81	1	11	19	1	1	135
Total Geschäftsaufwand	2'003	922	1'337	1'857	1'143	990	(41)	8'211
Wertberichtigung auf Goodwill	0	0	(1'051)	0	0	0	6	(1'045)
Restrukturierungsaufwand	0	(9)	(1)	(44)	(38)	(31)	11	(112)
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ²	(428)	0	(8)	(7)	(311)	(737)	146	(1'345)
Wertberichtigung für intern entwickelte Software	(594)	(270)	(55)	(621)	(289)	(7)	0	(1'836)
Übernahmebezogener Vergütungsaufwand	(75)	(42)	(8)	(113)	(6)	4	0	(240)
Streichung von Contingent Capital Awards	91	28	21	215	64	(11)	0	408
Aufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienveräusserungen	(6)	0	0	(24)	(5)	0	0	(35)
Aufwendungen im Zusammenhang mit Archegos	0	0	0	0	(7)	0	0	(7)
Integrationskosten	(42)	(15)	(10)	(167)	(2)	(50)	0	(286)
Sonstige übernahmebezogene Anpassungen ³	(1)	6	(3)	20	(34)	(1)	0	(13)
Bereinigter Geschäftsaufwand	948	620	222	1'116	515	157	122	3'700
Vorsteuerverlust	(1'262)	(131)	(1'370)	(1'952)	(2'782)	(1'477)	100	(8'874)
Bereinigter Vorsteuergewinn/(-verlust)	(167)	224	28	(907)	(589)	(611)	(63)	(2'085)

¹ Zu den Anpassungen zählen bestimmte Konsolidierungseinträge, darunter solche in Verbindung mit Einheiten, die von der Credit Suisse verwaltet, aber nicht oder nicht vollständig Eigentum der Credit Suisse sind.

² Umfasst Rückstellungen für bedeutende Rechtsstreitigkeiten, wie bereits offengelegt, und alle Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten seit dem Übernahmezeitpunkt.

³ Umfasst verschiedene übernahmebezogene Positionen, die in keiner der vorangehenden Kategorien enthalten sind.

Kontaktangaben

Investor Relations, Credit Suisse
Telefon: +41 44 333 71 49
E-Mail: investor.relations@credit-suisse.com

Corporate Communications, Credit Suisse
Telefon: +41 844 33 88 44
E-Mail: media.relations@credit-suisse.com

*Bezogen auf Ergebnisse ohne Berücksichtigung bestimmter Positionen, die in unseren ausgewiesenen Ergebnissen enthalten sind. Es handelt sich hierbei um Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. In diesem Dokument ist eine Überleitung zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen enthalten.

Dieses Dokument enthält ausgewählte Informationen für das zweite Quartal 2023, die gemäss Einschätzung der Credit Suisse von besonderem Interesse für Anlegerinnen und Anleger sowie weitere Anspruchsgruppen sind. Zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten der Credit Suisse im ersten Halbjahr 2023 sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen werden in unserem Financial Report für die ersten sechs Monate des Jahres 2023 am oder um den 29. September 2023 veröffentlicht. Die kombinierten Ergebnisse von UBS und der Credit Suisse sowie weitere Informationen finden Sie in den UBS-Finanzergebnissen für das zweite Quartal 2023.

Die Ergebnisse der Credit Suisse AG umfassen die Ergebnisse ihrer fünf Reporting-Segmente Wealth Management, Swiss Bank, Asset Management, Investment Bank und Credit Release Unit sowie das Corporate Center und bestimmte Anpassungen. Zu den Anpassungen zählen bestimmte Konsolidierungseinträge, darunter die Eliminierung der Ergebnisse der Credit Suisse Group AG bis zum Übernahmzeitpunkt und anderer Einheiten, die von der Credit Suisse AG verwaltet, aber nicht oder nicht vollständig Eigentum der Credit Suisse AG sind. Die Ergebnisse dieser Einheiten sind in den Reporting-Segmenten und dem Corporate Center enthalten. Im Rahmen dieses Dokuments bezieht sich, soweit aus dem Zusammenhang nichts anderes hervorgeht, die Bezeichnung «Credit Suisse» auf die Credit Suisse AG und deren konsolidierte Tochtergesellschaften.

Die Credit Suisse hat ihren Financial Report für die ersten sechs Monate des Jahres 2023 noch nicht fertiggestellt, und die unabhängige Revisionsstelle der Credit Suisse hat die Prüfung der gekürzten Konzernrechnung (ungeprüft) für den betreffenden Zeitraum noch nicht durchgeführt. Daher können sich die in diesem Dokument enthaltenen Finanzinformationen infolge einer späteren Prüfung noch ändern.

Die erwarteten Vorteile aus der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch UBS oder aus der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Pläne von UBS im Zusammenhang mit der Übernahme können möglicherweise nicht erreicht werden. Der Erfolg der Transaktion, einschliesslich der erwarteten Vorteile und Kosteneinsparungen, wird unter anderem von der Fähigkeit abhängen, die Geschäftstätigkeiten von UBS und der Credit Suisse rasch und effektiv zu integrieren, während gleichzeitig die Stabilität des Geschäftsbetriebs und das hohe Servicenniveau für die Kundinnen und Kunden der kombinierten Organisation aufrechterhalten werden. Die Fähigkeit von UBS zur erfolgreichen Integration der Credit Suisse hängt von einer Reihe von Faktoren ab, die teilweise ausserhalb ihrer Kontrolle liegen, einschliesslich der in den öffentlich hinterlegten Unterlagen von UBS erörterten Faktoren. Darüber hinaus wird die Integration der Geschäftsabläufe und Support-Funktionen in der kombinierten Gruppe erhebliche Aufmerksamkeit des Managements und erhebliche Ressourcen erfordern. Die darauf verlagerte Aufmerksamkeit des Managements und allfällige Verzögerungen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Transaktion und der Koordination der Geschäftstätigkeiten der beiden Unternehmen könnten sich nachteilig auf das Geschäft, die Finanzergebnisse, die finanzielle Lage oder den Aktienkurs der kombinierten Gruppe nach Umsetzung der Transaktion

auswirken. Der Koordinationsprozess könnte ausserdem zu zusätzlichen und unerwarteten Ausgaben führen.

Zusätzliche umfassende Informationen zu Risiken, die sich nachteilig auf unser Geschäftsergebnis und unsere finanzielle Lage auswirken könnten, finden Sie in den Informationen unter «Risk factors» in «I – Information on the company» in unserem Geschäftsbericht 2022 (Verweise auf «Credit Suisse», «Group», «we», «us» und «our» in diesen Risikofaktoren beziehen sich ebenfalls auf die konsolidierten Geschäftsbereiche, die von der Credit Suisse AG und deren Tochtergesellschaften weitergeführt werden und daher als Verweise auf die Credit Suisse AG und deren konsolidierte Tochtergesellschaften behandelt werden sollten, sofern im Anschluss an die Umsetzung der Übernahme relevant). Weitere Informationen zu Risiken, die sich nachteilig auf die Geschäftsbereiche, das Geschäftsergebnis und die finanzielle Lage von UBS auswirken könnten, finden Sie im Abschnitt «Risk factors» im Formular 6-K, eingereicht am 31. August 2023 von der UBS Group AG, der UBS AG und der Credit Suisse AG.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Bei den annualisierten Zahlen sind Abweichungen der operativen Ergebnisse, saisonale Effekte und andere Faktoren nicht berücksichtigt. Die annualisierten Zahlen sind unter Umständen nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ergebnisse im Gesamtjahr. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann die Leserin bzw. der Leser diese Informationen erhält oder darauf zugreift, nach bestem Wissen und Gewissen getroffene Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, berechnet sich anhand des annualisierten den Aktionären zurechenbaren Reingewinns dividiert durch das durchschnittliche materielle Eigenkapital der Aktionäre. Das materielle Eigenkapital der Aktionäre, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, wird aus dem Total des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Das Management ist der Ansicht, dass die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital ein aussagekräftiger Wert ist, da sich Branchenanalytistinnen und -analysten sowie Investorinnen und Investoren zur Beurteilung von Bewertungen und Eigenkapitalausstattung darauf stützen. Per Ende des zweiten Quartals 2023 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 472 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 358 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 45'588 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des ersten Quartals 2023 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 1'540 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 428 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 55'947 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des zweiten Quartals 2022 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 2'939 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 340 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 48'445 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht.

Die verwalteten Vermögen umfassen Vermögenswerte, die bei uns zu Anlagezwecken gehalten werden. Dazu gehören Vermögen mit Verwaltungsmandat oder auf Beratungsbasis. Netto-Neugelder setzen sich aus einzelnen Geldzahlungen, Titellieferungen sowie aus Geldflüssen, die aus der Erhöhung oder Rückzahlung von Ausleihungen entstehen, zusammen. Die verwalteten Vermögen und Netto-Neugelder umfassen Vermögenswerte, die von konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint Ventures und strategischen Beteiligungen verwaltet werden. Weitere Informationen finden Sie unter «Assets under management» in «II – Operating and financial review» im Geschäftsbericht 2022 der Credit Suisse.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Unternehmensinformationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports sowie unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Darüber hinaus nutzen wir regelmässig unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>), unseren LinkedIn-Kanal (<https://www.linkedin.com/company/credit-suisse/>), unsere Instagram-Kanäle (https://www.instagram.com/creditsuisse_careers/ und https://www.instagram.com/creditsuisse_ch/), unseren Facebook-Kanal (<https://www.facebook.com/creditsuisse/>) und andere Social-Media-Kanäle als zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreitung öffentlicher Informationen, einschliesslich Schlüsselaussagen aus unseren Offenlegungen. Solche Mitteilungen oder deren Retweets können auch über einige unserer regionalen Kanäle gesendet werden, unter anderem auf Twitter unter @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>). Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns auf diesen Social-Media-Kanälen geteilten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

In den Tabellen steht «→» für «nicht aussagekräftig» oder «nicht anwendbar».

Die englische Version dieses Dokuments ist die massgebliche Version.

Cautionary statement regarding forward-looking information

This document contains statements that constitute forward-looking statements.

In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to the following:

- our plans, targets or goals;
- our future economic performance or prospects;
- the potential effect on our future performance of certain contingencies; and
- assumptions underlying any such statements.

Words such as “may,” “could,” “achieves,” “believes,” “anticipates,” “expects,” “intends” and “plans” and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements.

By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, targets, goals, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements. Additionally, many of these factors are beyond our control. These factors include, but are not limited to:

- the implementation of UBS Group AG’s acquisition of Credit Suisse Group AG;
- the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets;
- market volatility, increases in inflation and interest rate fluctuations or developments affecting interest rate levels;
- the ongoing significant negative consequences, including reputational harm, of the Archegos and supply chain finance funds matters, as well as other recent events, and our ability to successfully resolve these matters;
- the impact of media reports and social media speculation about our business and its performance;
- the extent of outflows of deposits and assets or future net new asset generation across our divisions;
- our ability to improve our risk management procedures and policies and hedging strategies;
- the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations, in particular, but not limited to, the risk of negative impacts of COVID-19 on the global economy and financial markets, Russia’s invasion of Ukraine, the resulting sanctions from the US, EU, UK, Switzerland and other countries and the risk of continued slow economic recovery or downturn in the EU, the US or other developed countries or in emerging markets in 2023 and beyond;
- the emergence of widespread health emergencies, infectious diseases or pandemics, such as COVID-19, and the actions that may be taken by governmental authorities to contain the outbreak or to counter its impact;
- potential risks and uncertainties relating to the severity of impacts from the COVID-19 pandemic, including potential material adverse effects on our business, financial condition and results of operations;
- the direct and indirect impacts of deterioration or slow recovery in residential and commercial real estate markets;
- adverse rating actions by credit rating agencies in respect of us, sovereign issuers, structured credit products or other credit-related exposures;
- the ability to achieve our strategic initiatives, including those related to our targets, ambitions and goals, such as our financial ambitions as well as various goals and commitments to incorporate certain environmental, social and governance considerations into our business strategy, products, services and risk management processes, to the extent such initiatives continue to be pursued following the implementation of the acquisition;
- our ability to achieve our strategy and any significant changes to our structure and organization following the implementation of the acquisition;
- our ability to successfully implement the divestment of any non-core business following the implementation of the acquisition;
- the future level of any impairments and write-downs resulting from strategy changes and their implementation following the acquisition;

- the ability of counterparties to meet their obligations to us and the adequacy of our allowance for credit losses;
- the effects of, and changes in, fiscal, monetary, exchange rate, trade and tax policies;
- the effects of currency fluctuations, including the related impact on our business, financial condition and results of operations due to moves in foreign exchange rates; geopolitical and diplomatic tensions, instabilities and conflicts, including war, civil unrest, terrorist activity, sanctions or other geopolitical events or escalations of hostilities, such as Russia’s invasion of Ukraine;
- political, social and environmental developments, including climate change and evolving environmental, social and governance (ESG)-related disclosure standards;
- the ability to appropriately address social, environmental and sustainability concerns that may arise from our business activities; the effects of, and the uncertainty arising from, the UK’s withdrawal from the EU;
- the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations;
- operational factors such as systems failure, human error, or the failure to implement procedures properly;
- the risk of cyber attacks, information or security breaches or technology failures on our reputation, business or operations, the risk of which is increased while large portions of our employees work remotely;
- the adverse resolution of litigation, regulatory proceedings and other contingencies;
- actions taken by regulators with respect to our business and practices and possible resulting changes to our business organization, practices and policies in countries in which we conduct our operations;
- the effects of changes in laws, regulations or accounting or tax standards, policies or practices in countries in which we conduct our operations;
- the discontinuation of the London Interbank Offered Rate (LIBOR) and other interbank offered rates and the transition to alternative reference rates;
- the potential effects of any changes in our legal entity structure;
- competition or changes in our competitive position in geographic and business areas in which we conduct our operations;
- the ability to retain and recruit qualified personnel;
- the ability to protect our reputation and promote our brand;
- the ability to increase market share and control expenses;
- technological changes instituted by us, our counterparties or competitors;
- the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users;
- acquisitions, including the ability to integrate acquired businesses successfully, and divestitures, including the ability to sell non-core assets; and
- other unforeseen or unexpected events and our success at managing these and the risks involved in the foregoing.

We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive. When evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, including the information set forth in “Risk factors” in *Information on the company* in our Annual Report 2022 (references to “Credit Suisse,” the “Group,” “we,” “us” and “our” in such risk factors are also related to the consolidated businesses carried on by Credit Suisse AG and its subsidiaries, and therefore should be treated as references to Credit Suisse AG and its consolidated subsidiaries, to the extent relevant following implementation of the acquisition).